



1



2



3

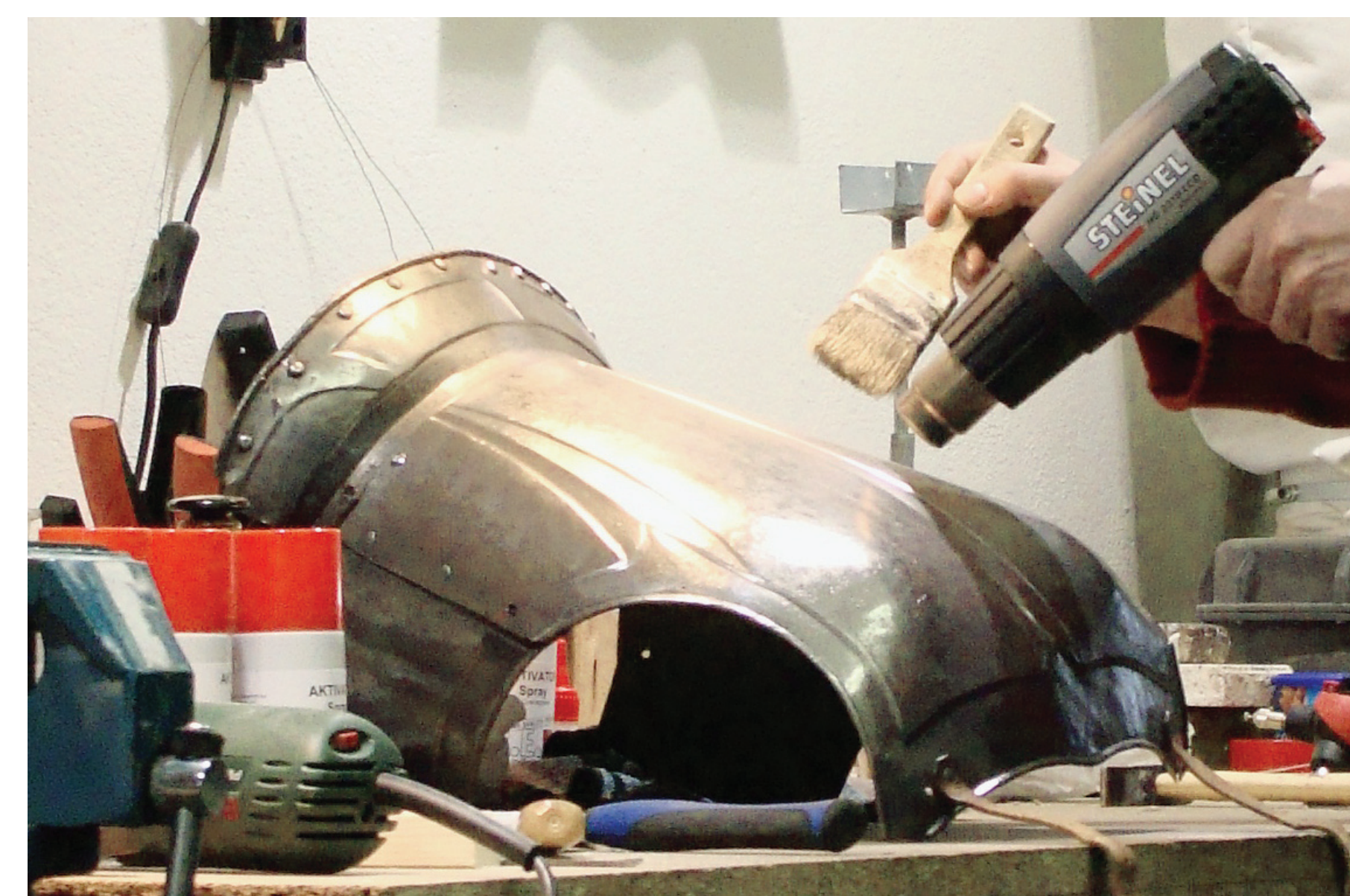
Die Waffensammlung „Schwarzburger Zeughaus“

Etwa 4.000 Waffen und Rüstungsgegenstände des 15. bis 19. Jahrhunderts gehören zu der bedeutenden Waffensammlung des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg. Lediglich ein kleiner Teil dieser Bestände, die ursprünglich bis 1940 in einem Gebäudeteil des Schlosses Schwarzburg untergebracht waren, wird seit 1989 in einer Ausstellung im spätgotischen Gewölbesaal der Rudolstädter Heidecksburg gezeigt. Im Magazin der Heidecksburg befinden sich noch etwa 3.500 Waffen, die seit 1940 nicht mehr öffentlich präsentiert wurden und heute in einem nicht mehr ausstellungsfähigen Zustand sind.

Diesem Bestand widmet sich das KUR-Projekt. Die kostbaren Militärwaffen und Rüstungsgegenstände werden konserviert, restauriert und wissenschaftlich aufgearbeitet. Das Ziel ist, sie wieder öffentlich präsentieren zu können. Die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten saniert seit 2007 das völlig verfallene Schwarzburger Zeughausgebäude, so dass eine Rückkehr der Waffenbestände nach 2012 möglich scheint. Damit würde eine deutschlandweit bekannte Sammlung, deren Ersterwähnung sich auf das Jahr 1453 datieren lässt, nach langer Zeit wieder an ihrem Ursprungsort zu sehen sein.

Projekträger: Thüringer Landesmuseum Heidecksburg
Kooperationspartner: Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, Koblenz; Fachhochschule Erfurt, Studiengang Konservierung und Restaurierung

- 1 Radschlossbüchse, 1595
- 2 Gräflicher Harnisch aus der Waffensammlung „Schwarzburger Zeughaus“, um 1600
- 3 Falkonetrohr des Geschützgießers, Endres Pegnitzner, Nürnberg, 1522
- 4 Waffenrestaurator Thomas Wurm, Erfurt, bei der Warmwachsconservierung eines Harnischteils im Museum Heidecksburg



4

Gefördert im Rahmen des KUR-Programms zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER